

Neue Schließungspläne stoßen auf Kritik und Unverständnis

Studenten: „Arndts Vertragsentwurf ist eine Kriegserklärung“ / Politiker fordern den Ausbau der Technischen Informatik ein

Von unserem Redaktionsmitglied
Thorsten Langscheid

„Wir werden diese Sauerei nicht mittragen“ – mit deutlichen Worten reagierte die Hochschulgruppe des Verbands der Elektrotechniker (VDE) auf die neuerlichen Pläne zur Schließung der Technischen Informatik (TI) bis 2012 in Mannheim. Jonas Moßler von der VDE-Initiative „Rettet die TI“ bezeichnete den Vertragsentwurf von Rektor Hans-Wolfgang Arndt (wir berichteten) als eine „Kriegserklärung“: Der unter der Moderation von Wissenschaftsminister Frankenberg von den Betroffenen bereits akzeptierte Kompromiss habe sich als „große Mogelpackung“ erwiesen.

Peter Frankenberg (CDU) war gestern erneut trotz dringender Anfrage für den „MM“ nicht zu sprechen, eine Moderation in Sachen TI, so Minister-Sprecher Gunter Schanz, habe aber noch gar nicht stattgefunden. Man warte in Stuttgart noch auf einen bereits zum 31. Dezember zugesagten Bericht über die Verhandlungen der beiden Universitäten. Vorgabe ist, durch den Tausch von Professoren die Technische Informatik mit sieben Lehrstühlen und gegenwärtig noch rund 250 Studierenden an die Uni Heidelberg abzutreten, aber in ihren neuen Räumen im Quadrat B 6 zu belassen.

Während Bundestagsabgeordneter Gerhard Schick (Grüne) Hoffnungen auf eine „pragmatische Lösung“ setzt, sparte sein

SPD-Kollege Lothar Mark nicht mit Kritik an Frankenberg und Arndt: „Der Rektor redet die TI und die Geisteswissenschaften tot.“ Was Frankenberg an Instituts- und Fächerschließungen begonnen habe und Arndt jetzt vollende, hält Mark für „völlig unverantwortlich gegenüber Universität und Metropolregion.“

Die Mannheimer „Rest-Uni“ werde so über kurz oder lang als Wirtschaftsfakultät von der Uni Heidelberg übernommen. Um dem zu begegnen, fordern Mark und die Studierenden den lange versprochenen Vollausbau der TI auf 24 Lehrstühle ein. An diese weitreichenden Ausbauzusagen aus Stuttgart erinnerte auch Landtagsabgeordneter Klaus Dieter Reichardt (CDU). Oberbürgermeister Gerhard Wid-

der bekräftigte indessen, mit Frankenberg und Rektor Peter Hommelhoff (Heidelberg) völlig einig zu sein, dass „die Technische Informatik in Mannheim in ihrem Gebäude zu bleiben hat“. Widder bedauerte, dass „immer wieder andere Versuche“ – wie jetzt von Arndt – unternommen würden.

SPD und Grüne im Gemeinderat sehen den Ministerpräsidenten Günter Oettinger (CDU) in der Pflicht: „Er muss seinen Lippenbekenntnissen beim Neujahrsempfang Taten folgen lassen!“, so Stefan Fulst-Blei (SPD). Wolfgang Raufelder (Grüne): „Die Landesregierung hat keine klare Zielvorstellung. Wie sollen Wissenschaftler und Studenten Leistungen bringen, wenn man so mit ihnen umgeht?“